

Ortsdurchfahrt vor Abschluss

Containeranlage und Netto-Markt Themen der Vertretung



Der letzte Abschnitt der Ortsdurchfahrt von Armenhof wird jetzt von der Alten Heerstraße bis zum Ortsausgang grundhaft erneuert. Ab Mitte Mai soll asphaltiert werden.
 Foto: Rainer Ickler

Von unserem
 Redaktionsmitglied
RAINER ICKLER

DIPPERZ

Das Neubaugebiet in Friesenhausen, die Containeranlage für Flüchtlinge, die Ortsdurchfahrt Armenhof und der geplante Netto-Markt im Gewerbegebiet waren Themen der Sitzung der Dipperzer Gemeindevertretung.

Elf Flüchtlinge, eine Familie und sechs Männer aus Afghanistan, sind bislang in die Containeranlage am Wertstoffhof eingezogen. Es werden Deutsch-Kurse angeboten und die Malteser sind für die Betreuung zuständig, berichtet Bürgermeister Klaus-Dieter Vogler (parteilos). Einige Dipperzer Bürger hätten ihre Hilfe zugesagt. Derzeit sei die Situation, was die Zuweisungen betreffe, ruhiger.

Die Ortsdurchfahrt Armenhof wird aktuell grundhaft erneuert. Der erste Abschnitt bis zur Alten Heerstraße ist abgeschlossen, derzeit wird am zweiten Abschnitt gearbeitet.

Borde werden gesetzt und Leitungen verlegt. Ab Mitte Mai soll die Asphaltierung beginnen, sagte der Bürgermeister. Ende Mai sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, sodass dann die Vollsperrung in Richtung Langenbieber aufgehoben werden kann.

Etwas länger dauerte die Beratung über einen CDU-Antrag zum geplanten Neubaugebiet in Friesenhausen. Rund zwölf Bauplätze sollen entstehen. Der CDU geht es darum, den Bebauungsplan, der in den 1990er Jahren aufgestellt worden ist, zu aktualisieren. Es geht um Traufhöhen, Vollgeschosse und die Zufahrt zum Neubaugebiet. Nach Meinung der CDU ist der Plan nicht mehr zeitgemäß. Bürgermeister Vogler fürchtet, dass bei zu großen Veränderungen der Bebauungsplan ganz neu aufgestellt werden müsste. Das bedeutet, es gehen viele Monate ins Land, in denen nichts geschieht. Im Haushaltsplan sind für dieses Jahr schon Mittel zur Erschließung vorgesehen.

Jetzt soll die Verwaltung klären, welche Vorgaben vereinbart und aktualisiert werden können, ohne dass eine Neu-

aufstellung notwendig wird. Ein Termin mit der Fachdienststelle im Landratsamt sei schon vereinbart, sagte er auf Anfrage unserer Zeitung.

Ein Netto-Markt soll im Gewerbegebiet Dipperz entstehen. Dazu muss aber das Regierungspräsidium Kassel (RP) den geänderten Bebauungsplan genehmigen. In der Sitzung des Regionalausschusses, der am 26. Mai darüber berät, soll eine Entscheidung fallen. Nach Angaben des Bürgermeisters habe das RP eine

Wasserschaden in Kulturscheune

positive Empfehlung für eine Änderung ausgesprochen. Die Mitglieder der Regionalversammlung haben das letzte Wort. Sollten sie dem B-Plan zustimmen, dann könnte der Investor den Bauantrag stellen und dem Bau des Marktes stünde nichts mehr im Wege.

Die Vergabe eines Dipperzer Gemeinschaftspreises ist beschlossen. Die Gemeinde möchte Einzelpersonen, Vereine, Vereinigungen oder Gruppierungen bei der Um-

setzung von Projekten, Veranstaltungen oder Initiativen, die der Gemeinschaft und dem Zusammenleben zugutekommen, fördern und finanziell unterstützen. Die Gemeinde möchte damit das ehrenamtliche Engagement würdigen und die Identifikation mit der Gemeinde fördern. Ein weiteres Anliegen der Preisverleihung ist die öffentliche Anerkennung besonderen Engagements sowie die Ermutigung und Motivation aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich aktiv an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen. Beschlossen wurde, dass dafür 2000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt werden. Maximal soll es drei Preisträger geben.

In der Kulturscheune Wissensrod gibt es einen größeren Wasserschaden. Das Gemeinschaftshaus kann deshalb nicht genutzt werden. Jetzt ist auch noch Schimmelpilzbefall dazugekommen, der die Sanierung verzögert. Die Kosten von rund 28.000 Euro wird die Versicherung übernehmen, berichtet Vogler. Die Reparaturarbeiten werden vermutlich erst Ende des dritten Quartals abgeschlossen sein.